

## URGENT ACTION

# AKTIVIST MUTMAßLICH ENTFÜHRT

## KAMBODSCHA

UA-Nr: UA-096/2020 AI-Index: ASA 23/2517/2020 Datum: 16. Juni 2020 – dm

### WANCHALEARM SATSAKSIT

Berichten zufolge wurde der im kambodschanischen Exil lebende thailändische Aktivist Wanchalearm Satsaksit vor seiner Wohnung in Phnom Penh von Unbekannten entführt. Wanchalearm Satsaksit ist in Thailand ein bekannter Dissident, der auch im Exil sein Recht auf freie Meinungsäußerung im Internet ausübte. 2018 erließen die thailändischen Behörden einen Haftbefehl gegen ihn. Er ist bereits der neunte thailändische Aktivist, der im Laufe der letzten Jahre im Exil verschwunden ist. Zwei dieser Aktivist\_innen wurden nachweislich getötet.

Nach einem Telefongespräch mit Wanchalearm Satsaksit am 4. Juni 2020 gegen 16.30 Uhr meldete ein Familienangehöriger dessen Entführung. Während des Anrufs verließ Wanchalearm Satsaksit gerade seine Wohnung, um Lebensmittel zu kaufen. Dem Verwandten zufolge endete das Gespräch jedoch abrupt, unmittelbar nachdem Wanchalearm Satsaksit darüber klagte, keine Luft mehr zu bekommen. Berichten zufolge zeigen Aufnahmen der Überwachungskameras von Wanchalearm Satsaksits Wohnblock einen schwarzen SUV Modell Toyota Highlander, der zur fraglichen Zeit den Bereich vor der Wohnanlage verlässt. Über den Aufenthaltsort des Aktivisten ist momentan nichts bekannt.

Die thailändischen Behörden erhoben in der Vergangenheit mehrfach Anklage gegen Wanchalearm Satsaksit. Grund war die friedliche Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung im Exil. Letztmalig geschah dies im Jahr 2018 wegen mutmaßlichen Verstößen gegen das Computerkriminalitätsgesetz sowie gegen Paragraph 116 des thailändischen Strafgesetzbuches über die Gefährdung der inneren Sicherheit. Begründet wurden diese Anklagen mit der Veröffentlichung von regierungskritischem Material in einer Facebook-Gruppe namens „I will certainly receive 100 million from Thaksin“ (Deutsch: „Ich bekomme ganz sicher 100 Millionen von Thaksin“ – eine Anspielung auf den ehemaligen Premierminister Thailands Thaksin Shinawatra). Die thailändischen Behörden forderten in der Vergangenheit angeblich die Auslieferung des Aktivisten von Kambodscha.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Das Facebook-Profil von Wanchalearm Satsaksit besagt, dass er im Exil ist, weil er für Demokratie eintritt. Die thailändischen Behörden erhoben mehrfach Anklage gegen ihn, letztmalig im Jahr 2018. Berichten zufolge beantragten sie damals bei den kambodschanischen Behörden die Auslieferung des Aktivisten. Zudem erhoben sie Anklage gegen Wanchalearm Satsaksit, weil er die Vorladung ignorierte, die er zusammen mit einer Vielzahl von Aktivist\_innen und politischen Persönlichkeiten nach dem Militärputsch im Mai 2014 erhalten hatte.

Obwohl die kambodschanischen Behörden den Medien anfänglich mitgeteilt hatten, nichts über den Fall Wanchalearm Satsaksit zu wissen und dessen mutmaßlicher Entführung nicht nachgehen zu wollen, erklärten sie am 9. Juni 2020, dass sie doch zum Verschwinden des Aktivisten ermitteln würden.

Wanchalearm Satsaksit ist einer von vielen thailändischen Politaktivist\_innen, die im vergangenen Jahrzehnt wegen der politischen Unruhen in ihrer Heimat Zuflucht in den Nachbarländern gesucht haben. Sie verließen das Land, nachdem die Militärbehörden im Mai 2014 durch einen Staatsstreich die Macht übernommen und Vorladungen für politische Gegner\_innen und Aktivist\_innen ausgestellt hatten, um sie zu verhören und willkürlich zu inhaftieren. In der Vergangenheit haben die thailändischen Behörden wiederholt die Regierungen der Nachbarländer aufgefordert, die aus Thailand Geflüchteten zurückzuführen, um sie vor Gericht stellen zu können. Häufig ging es bei den entsprechenden Anklagen lediglich um die Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung im Internet.

Es herrscht große Besorgnis in Bezug auf die Sicherheit thailändischer Exilant\_innen, deren Auslieferung von den thailändischen Behörden beantragt wurde. In den letzten Jahren sind mindestens acht thailändische Aktivist\_innen

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



und Mitglieder der politischen Opposition in Nachbarländern verschwunden oder getötet worden – darunter auch Menschen, die im Exil Radiosendungen mit regierungs- und/oder monarchiekritischen Inhalten erstellt hatten. Bei diesen Aktivist\_innen handelte es sich um Personen, deren Auslieferung die thailändischen Behörden wiederholt beantragt hatten, unter anderem aufgrund der Behauptung, dass ihre von Laos nach Thailand ausgestrahlten Radiosendungen eine Bedrohung der nationalen Sicherheit darstellen würden.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE**

#### **E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Veranlassen Sie bitte umgehend eine gründliche, transparente und zielführende Untersuchung zur mutmaßlichen Entführung von Wanchalearm Satsaksit und unterrichten Sie seine Familienangehörigen über sämtliche Maßnahmen zur Feststellung seines Aufenthaltsorts.
- Stellen Sie bitte sicher, dass die strafrechtlich Verantwortlichen in einem fairen Verfahren vor einem regulären Zivilgericht ohne Rückgriff auf die Todesstrafe angeklagt werden.
- Sehen Sie bitte gemäß dem von Kambodscha unterzeichneten Internationalen Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen davon ab, Satsaksit Wanchalearm nach Thailand zurückzuführen, und kommen Sie auf diese Weise Ihrer Verpflichtung nach, sich nicht an Rückführungen an Orte zu beteiligen, an denen die betreffenden Personen von Menschenrechtsverletzungen bedroht wären.

**ACHTUNG!** Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

#### **APPELLE AN**

#### **PREMIERMINISTER HUN SEN**

Office of the Prime Minister  
Jok Dimitrov Boulevard Phnom Penh  
KAMBODSCHA

(Anrede: Dear Prime Minister / Sehr geehrter Herr  
Premierminister)

**Fax: (00 855) 23 360 666**

**Twitter: @PeacePalaceKH**

#### **KOPIEN AN**

#### **BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS KAMBODSCHA**

Gesandter Herr Seyha Peng  
Benjamin-Vogelsdorff-Straße 2  
13187 Berlin

**Fax: 030-48637973**

**E-Mail: rec-berlin@t-online.de**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **28. Juli 2020** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- I urge you to ensure that an effective, urgent, thorough and transparent investigation into Wanchalearm's alleged abduction is carried out and keep his family informed of all efforts to determine his whereabouts.
- I urge you to bring any person suspected of criminal responsibility to justice in a fair trial before an ordinary civilian court and without recourse to death penalty.
- As provided by the International Convention for the Protection of All Persons from Enforced Disappearance, to which Cambodia is a state party, I ask you to not return Wanchalearm to Thailand, in line with your obligations not to engage in the forcible return of individuals to places where they would be at risk of human rights violations.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG**

Die Regierungen der Nachbarstaaten Thailands, unter anderem die von Laos und Vietnam, sind nicht mit der gebührenden Sorgfalt vorgegangen, als es darum ging, die Entführungen thailändischer Staatsangehöriger zu untersuchen, deren Auslieferung die thailändischen Behörden aufgrund von Anklagen wegen Majestätsbeleidigung gefordert hatten. Der Aufenthaltsort dieser Menschen ist unbekannt – mit Ausnahme von zwei Personen, deren mit Beton gefüllte Leichen im Dezember 2018 im Mekong gefunden wurden. Trotz des Verdachts einer Beteiligung der Behörden wurden bislang weder die Täter\_innen identifiziert noch unabhängige, gründliche und wirksame Ermittlungen eingeleitet.

Amnesty International ist zudem besorgt über die mögliche Zusammenarbeit zwischen den Behörden Thailands und der seiner Nachbarländer (einschließlich derer von Kambodscha) bei der Rückführung von Personen, die in ihren jeweiligen Ländern angeklagt und bei einer erzwungenen Rückkehr von Menschenrechtsverletzungen bedroht sind. Das schließt Kambodschaner\_innen ein, die wegen der friedlichen Ausübung ihres Rechts auf freie Meinungsäußerung verfolgt wurden, aus ihrer Heimat geflohen sind und nun von Thailand nach Kambodscha zurückgeführt werden.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

